



AND THE WINNER IS ...

Schmuck-Entwürfe durch Kunden per Voting abstimmen zu lassen, ist eher ungewöhnlich. Doch für einmal ist das Zürcher Traditionshaus Beyer Uhren und Juwelen diesen Weg gegangen und realisiert den «Voting-Sieger» nun im hauseigenen Goldschmiede-Atelier.

Anka Refghi | Dave Nauli

Monica Müller
design 2015

In Zeiten, in denen der Mensch durch immer mehr Maschinen ersetzt und Qualität durch Masse torpediert wird, wird Handwerkskunst zum raren Gut. Und so ist auch das hauseigene Schmuck-Atelier von Beyer, an Zürchs Bahnhofstrasse 31, das letzte seiner Art an der ebenso berühmten wie exklusiven Meile.

Im Geist der heutigen Zeit

Gleich oberhalb des Verkaufsgeschäftes entstehen hier noch immer Schmuckträume vom Entwurf bis hin zum Fassen der Edelsteine – getragen von der Leidenschaft, eine alte Handwerkskunst mit dem Geist der heutigen Zeit in den funkelnden Kreationen zu manifestieren. Dass Beyer am Puls der Zeit und immer wieder für eine Überraschung gut ist, beweist auch eines der jüngsten Projekte des Hauses. Werden normalerweise Entwürfe von Schmuckdesigner- und Brillantspezialist Carlo Mutschler und seinem herausragenden Goldschmiede-Team intern besprochen und ausgewählt, waren es dieses Mal die geladenen Gäste eines Kundenanlasses, die ihre Stimme für einen von drei Vorschlägen abgeben konnten. Basis für jeweils ein Collier, Ohrhänger und Ring war ein traumhaft schönes Set von Rubelliten, das Beyer erwerben konnte und nur selten in einer solch purpurroten und intensiven Qualität zu finden ist. Präsentiert wurden die drei Kreationen dann auch besonders schön – und, wie im Hause Beyer üblich, bevor die CAD-Zeichnung am Bildschirm folgt – von einer besonders begabten Goldschmiedin zuerst von Hand mit Bleistift, dann mit Pinsel und Aquarellfarben gemalt.

Ein glanzvoller Sieger

Zur Auswahl standen den Gästen ein mutiger und avantgardistischer Entwurf aus Weissgold und grosser Steinpräsenz im Zentrum, eine durchaus gewagte Bi-Color-Kreation aus Weiss- und Rotgold mit Formelementen der 1960er-Jahre sowie eine filigrane Variante aus Weissgold mit klassischer Formsprache und Art-déco-Elementen. Während

die beiden Erstgenannten auf die Plätze zwei und drei verwiesen wurden, konnte Letztere den Sieg mit deutlichem Vorsprung für sich verbuchen. Und es war mehr als nur ein Sieg. Es war die Bestätigung, dass die Schmuckdesigner von Beyer mit ihrer Vision von zeitlosem und klassischem Schmuck, der sowohl am Tag als auch abends getragen werden kann, wortwörtlich goldrichtig liegen.

In den nächsten Monaten werden Carlo Mutschler und sein Team nun die favorisierte Zeichnung – in einhundertprozentiger Handarbeit und mit viel Herzblut und Können – zum Leben erwecken. «Vor allem das Collier muss sich auf jeder Topographie schön präsentieren und auf allen Seiten die nötige Beweglichkeit aufweisen, damit es am Hals perfekt liegt», so Carlo Mutschler über die technische Herausforderung des feingliedrigen Colliers, das ebenso wie die Ohrhinge und der Ring im kommenden Jahr fertiggestellt sein wird. Und so, wie nur Handzeichnungen das Flair, die Formspannung und die Proportionen von Schmuckstücken wiedergeben können, so besitzen auch die funkelnden Preziosen von Beyer Charakter und Seele, was nur durch Passion und meisterliches Können entstehen kann. ■



Über Beyer

Neben hochwertigem Prêt-à-porter-Schmuck und erlesenen Haute-Joaillerie-Kreationen aus dem Hause Beyer lässt das Schmuck-Team auch individuelle Schmuckträume wahr werden. Ob anhand eines wunderbaren Edelsteins oder einer Idee – in enger Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden wird das zur Persönlichkeit passende Schmuckstück entworfen und im Goldschmiede-Atelier angefertigt.

www.beyer-ch.com/schmuckatelier

